

Marktbericht November

a) Allgemeines

In den ersten neun Monaten 2017 stieg der **Export von Erzeugnissen der bayerischen Ernährungswirtschaft** hauptsächlich wegen der weltweit gestiegenen Nahrungsmittelpreise um 6,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 7,06 Mrd. €. Gestützt wurde diese Entwicklung insbesondere vom höheren Absatz in Drittländer und den 13 zuletzt beigetretenen EU-Ländern. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten über 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (1 198 Mio. €; +10,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (943 Mio. €, +9,6 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (803 Mio. €; +16,6 %), Fleisch und Fleischwaren (801 Mio. €; +10,8 %), Backwaren (562 Mio. €; +8,0 %), Bier (403 Mio. €; +6,1 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (286 Mio. €; -2,3 %), Hopfen (236 Mio. €; +17,6 %), Zucker, Kleie (229 Mio. €; +14,1 %) sowie Zuckerrüben und Zuckererzeugnisse (212 Mio. €; +12,1 %). Auf Grund der deutlich höheren Marktpreise winkt ein neuer Ausfuhrrekord für das Gesamtjahr.

b) Milch

Im November stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,02 Ct/kg auf 38,67 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 8,01 Ct/kg bzw. 26,1 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und notierten unter den beiden Vorjahren auf einem Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war auf niedrigem Niveau stabil. Wegen der großen Lagerbestände wird die EU Kommission 2018 keine Intervention zu festen Preisen anbieten.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum erheblich, übertrafen aber noch die beiden Vorjahre. Der Lebensmitteleinzelhandel hat bei den neuen Lieferverträgen mit den Molkereien einen Preisrückgang um rund 20 % durchgesetzt. Die privaten Haushalte erhöhten vor Beginn der Adventszeit ihre Einkäufe.

Die Preise für **Emmentaler** fielen im Vergleich zum Vormonat geringfügig, blieben aber nahe dem Dreijahreshoch. Bei ausgeglichener Nachfrage konnte das bisherige Preisniveau nicht bei allen anderen Käsesorten gehalten werden.

c) Vieh und Fleisch

Die **Auszahlungspreise für Jungbullen** erhöhten sich im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Das größere Angebot konnte den Bedarf nur knapp decken.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben im Berichtszeitraum nach, blieben aber über den beiden Vorjahren. Eine Ursache war das nach wie vor schleppende Exportgeschäft.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen im Monatsverlauf leicht an und notierten über dem Vorjahr. Der Angebotsüberhang mancherorts konnte überregional vermarktet werden.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stabilisierten sich im Berichtszeitraum. Das reichliche Angebot konnte problemlos verkauft werden. Der Markt konnte auch von den gestiegenen EU-Ausfuhren nach Japan profitieren.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** passten sich dem Verlauf der Schlachtschweinepreise an und tendierten zuletzt seitwärts. Die Mäster belegten die freien Mastplätze zügig.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entgegen dem fallenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen stagnierten die Erzeugerpreise für **Backweizen** und zogen bei **Braugerste** leicht an. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wird die weltweite Getreideernte bei 2 079 Mio. t und damit um rund 28 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen. Die globalen Getreidelagerbestände werden demzufolge abgebaut.

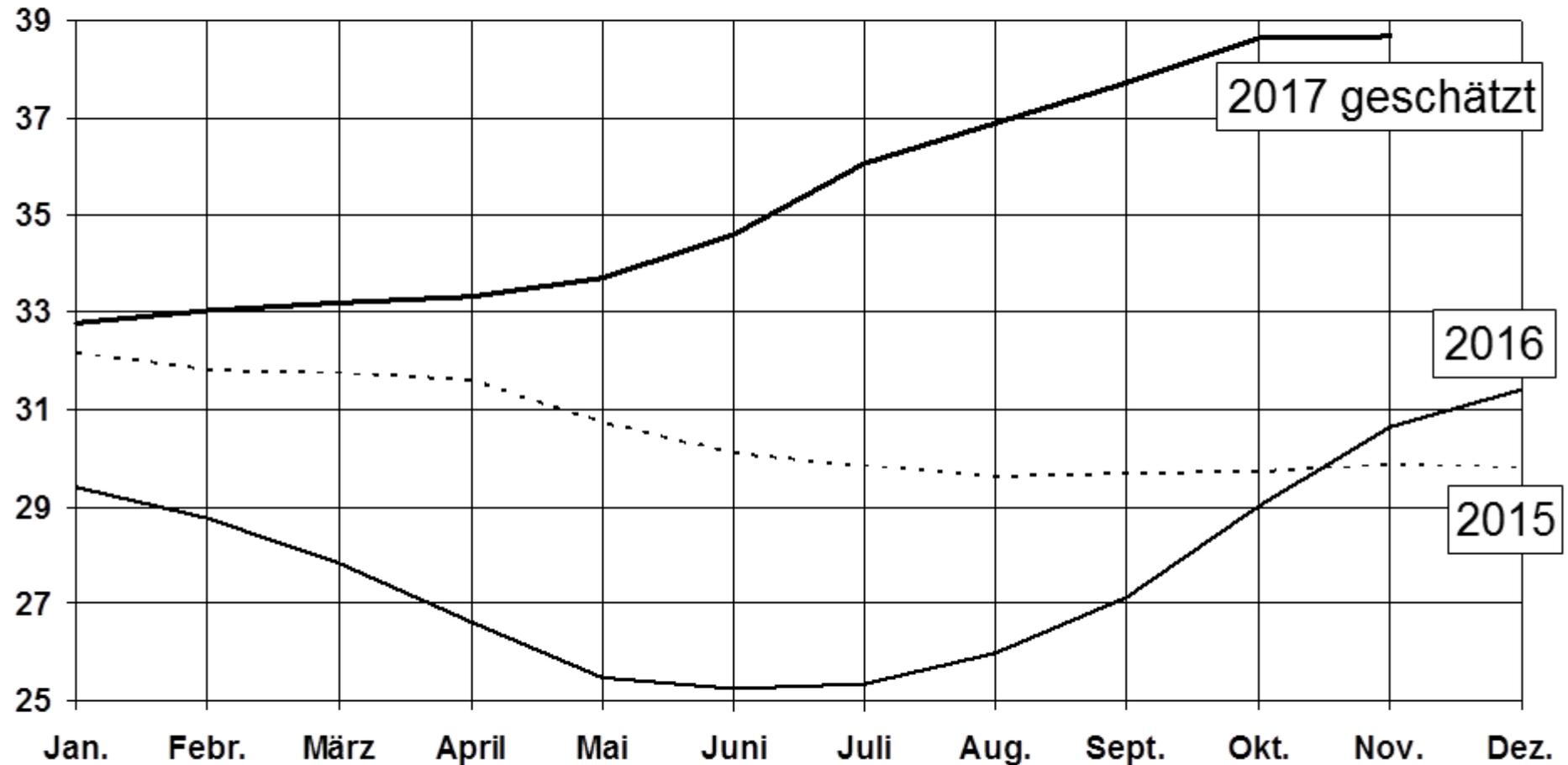
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November war die Mehrheit der Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Rindfleisch verzeichnete den größten Anstieg, Butter den höchsten Rückgang.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils an. Hohe zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Äpfel und Markenbutter.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

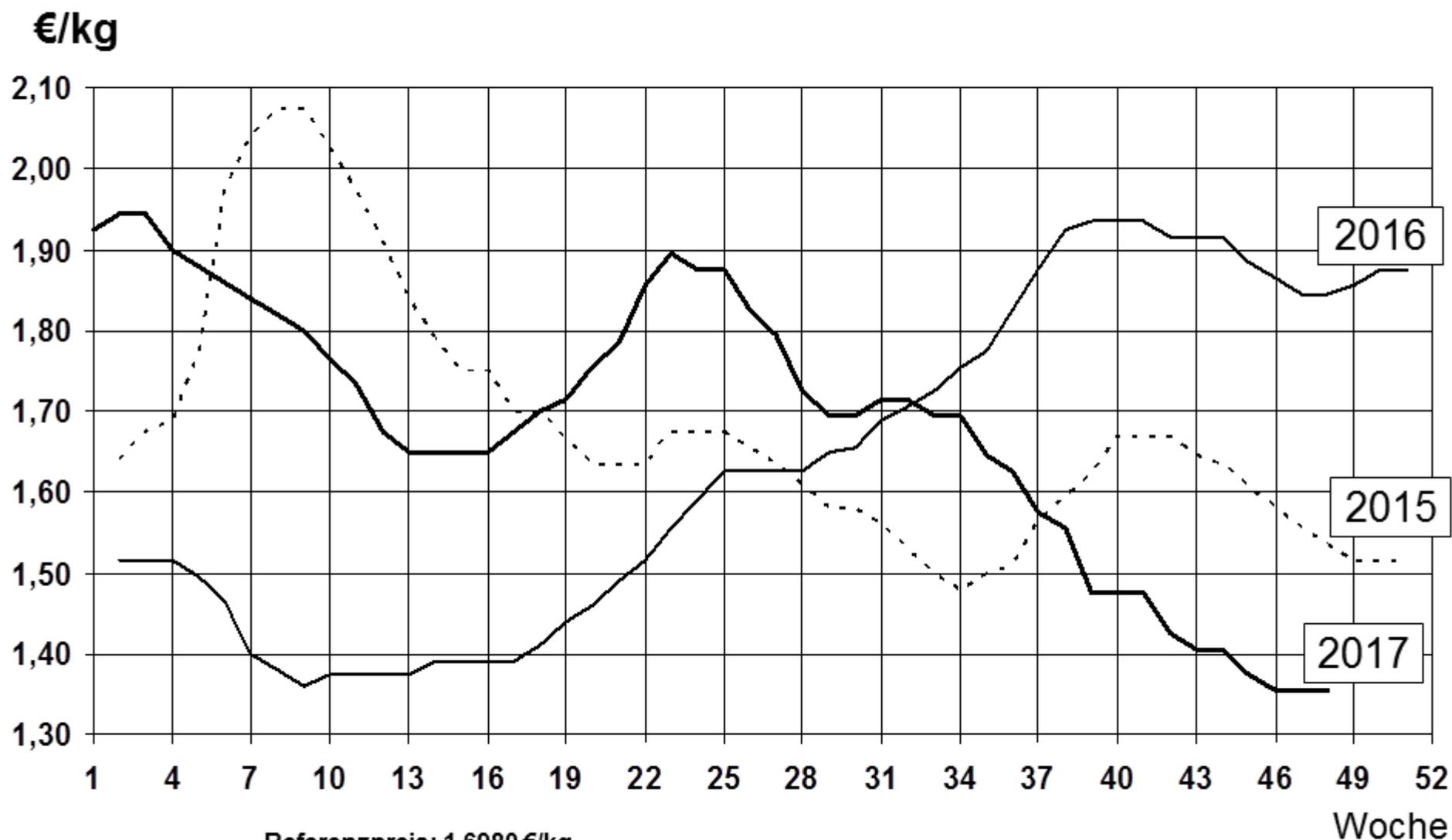
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

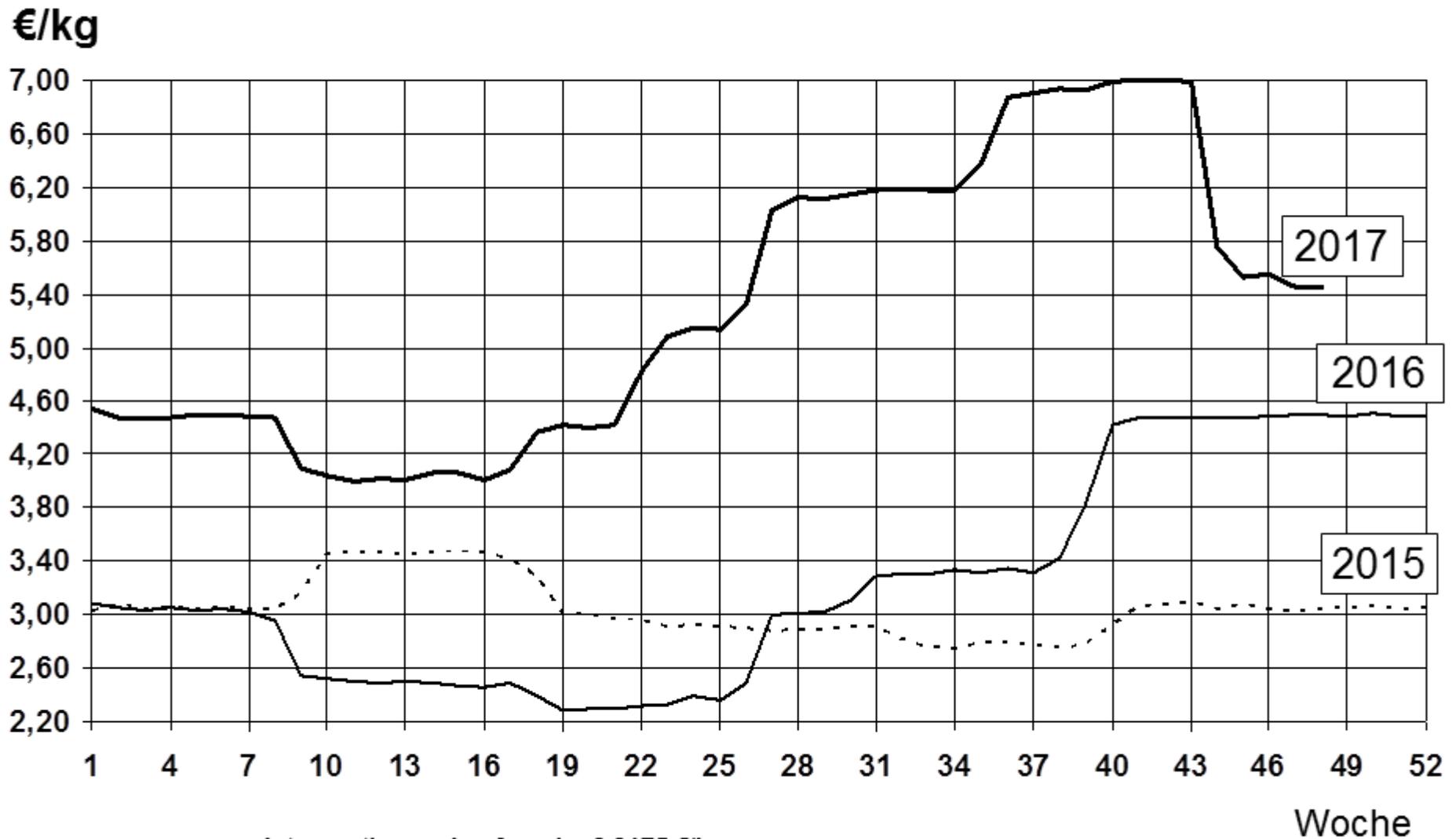


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

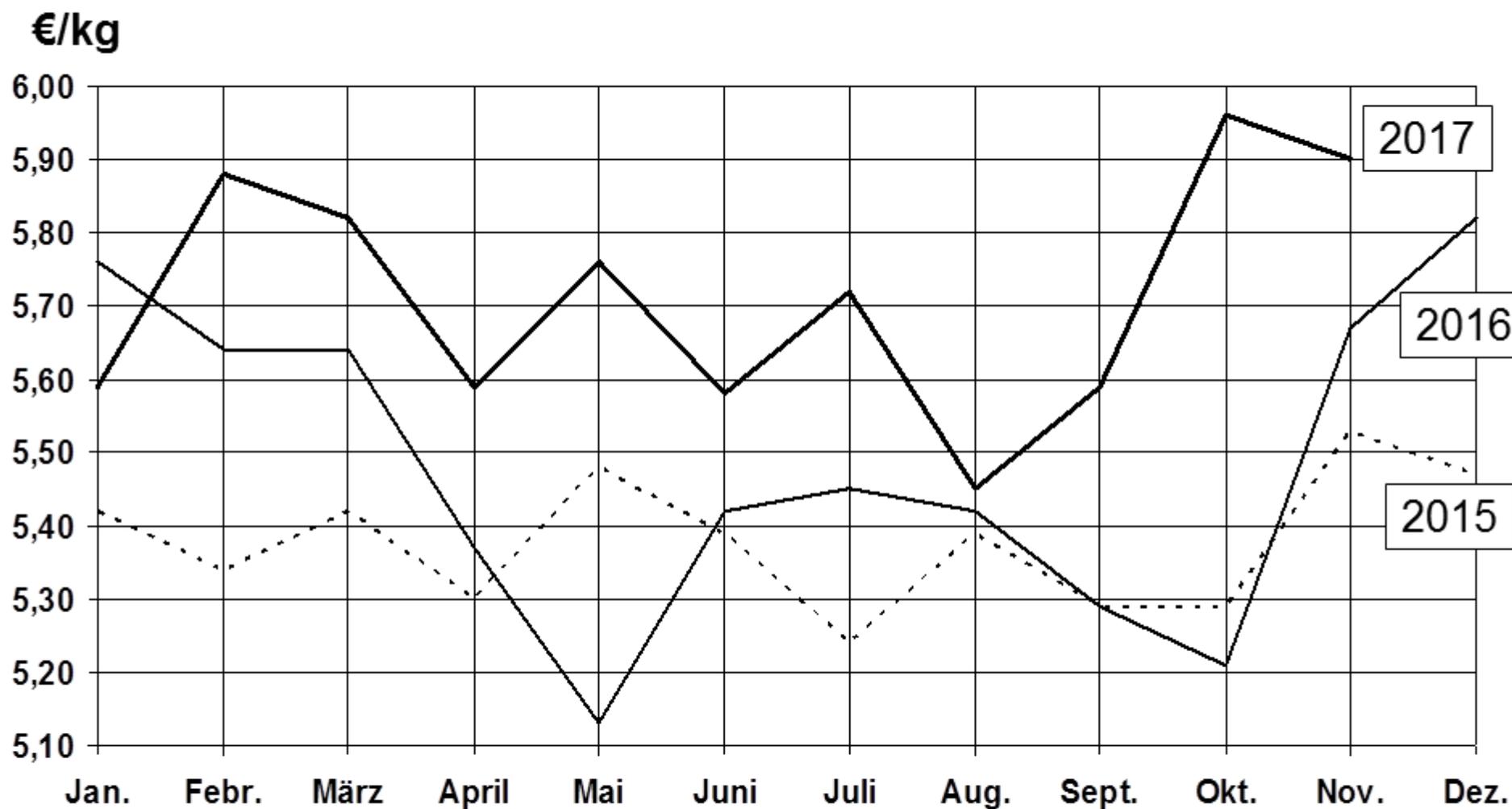


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

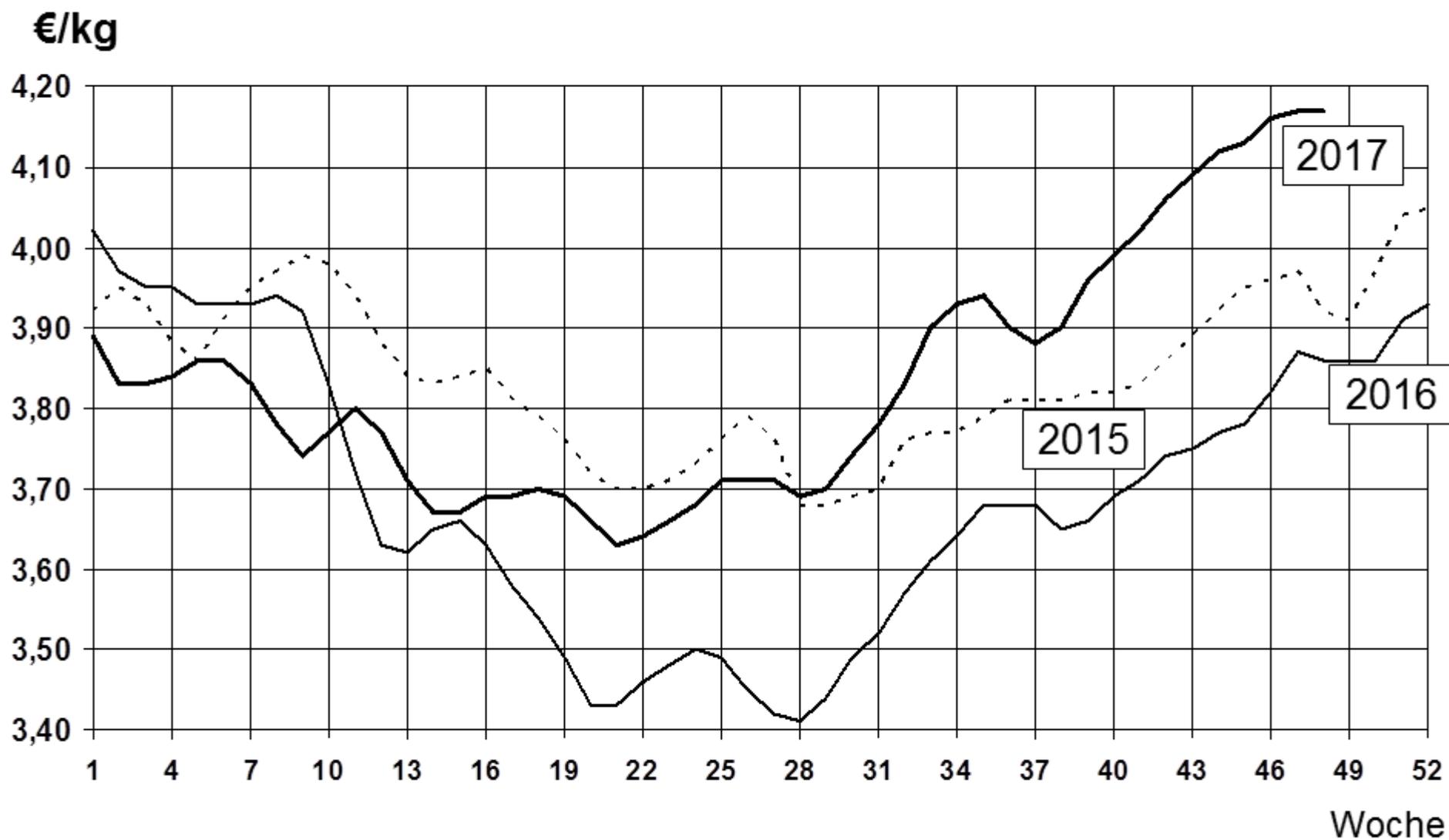
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

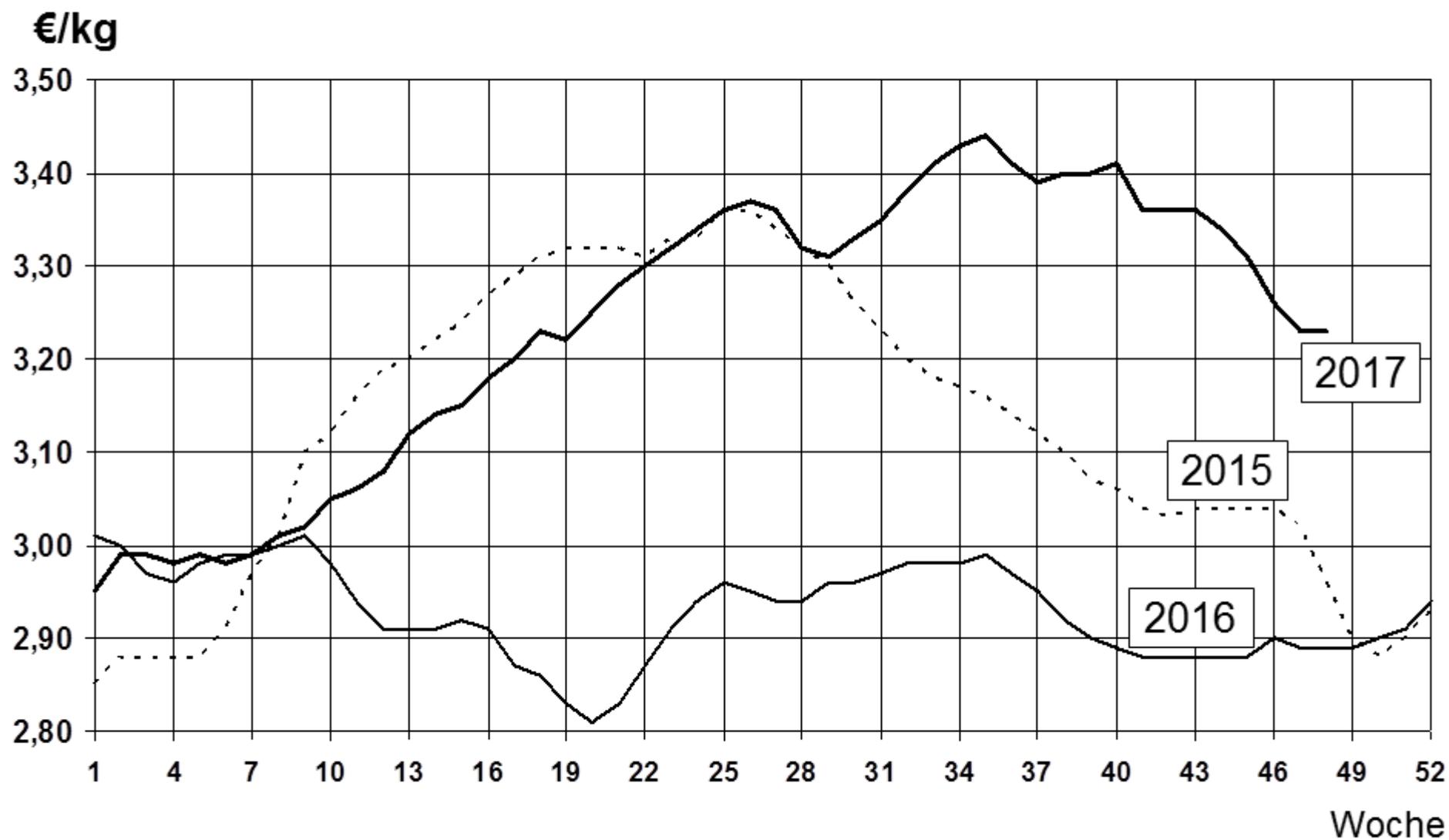


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

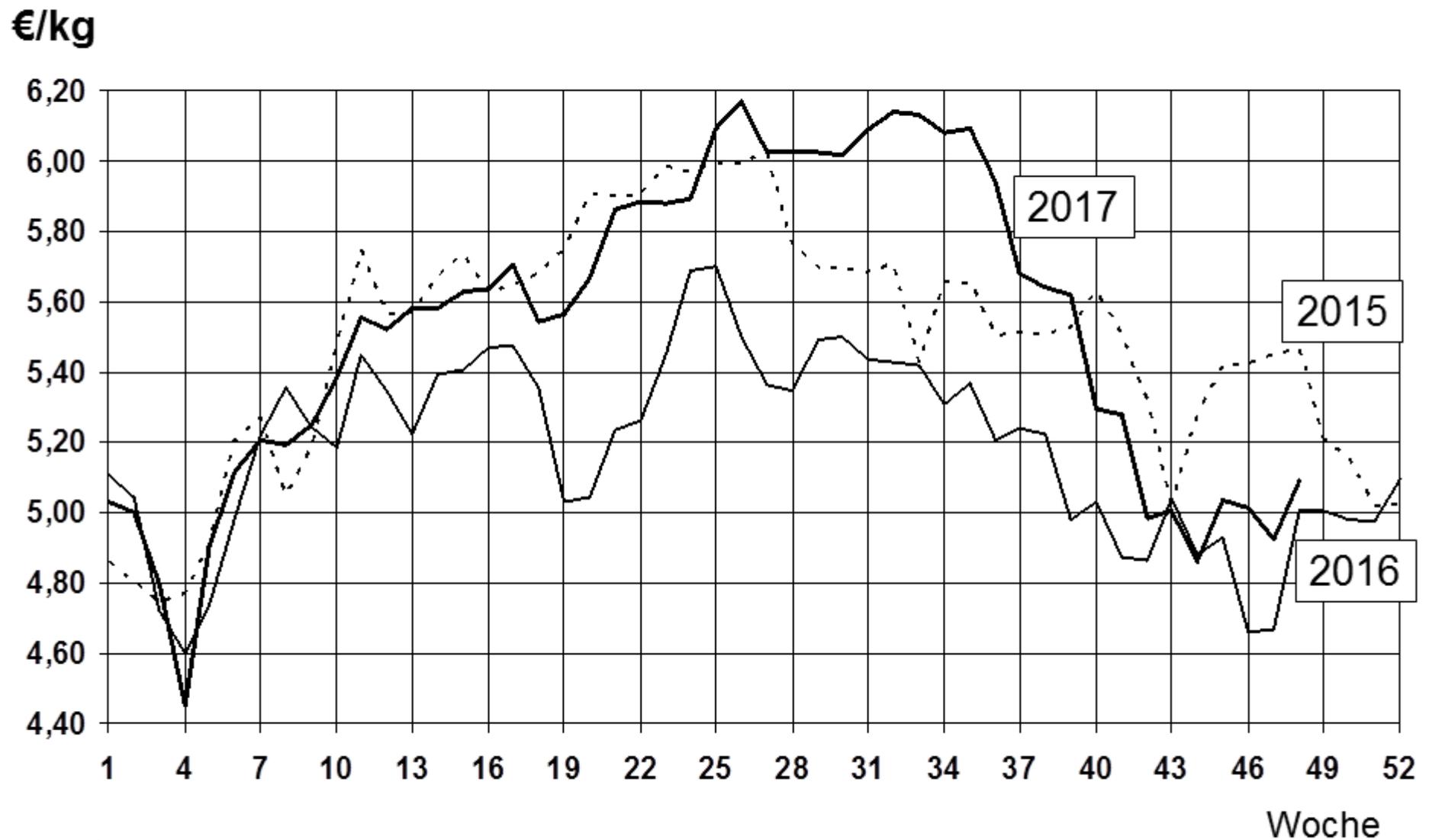
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

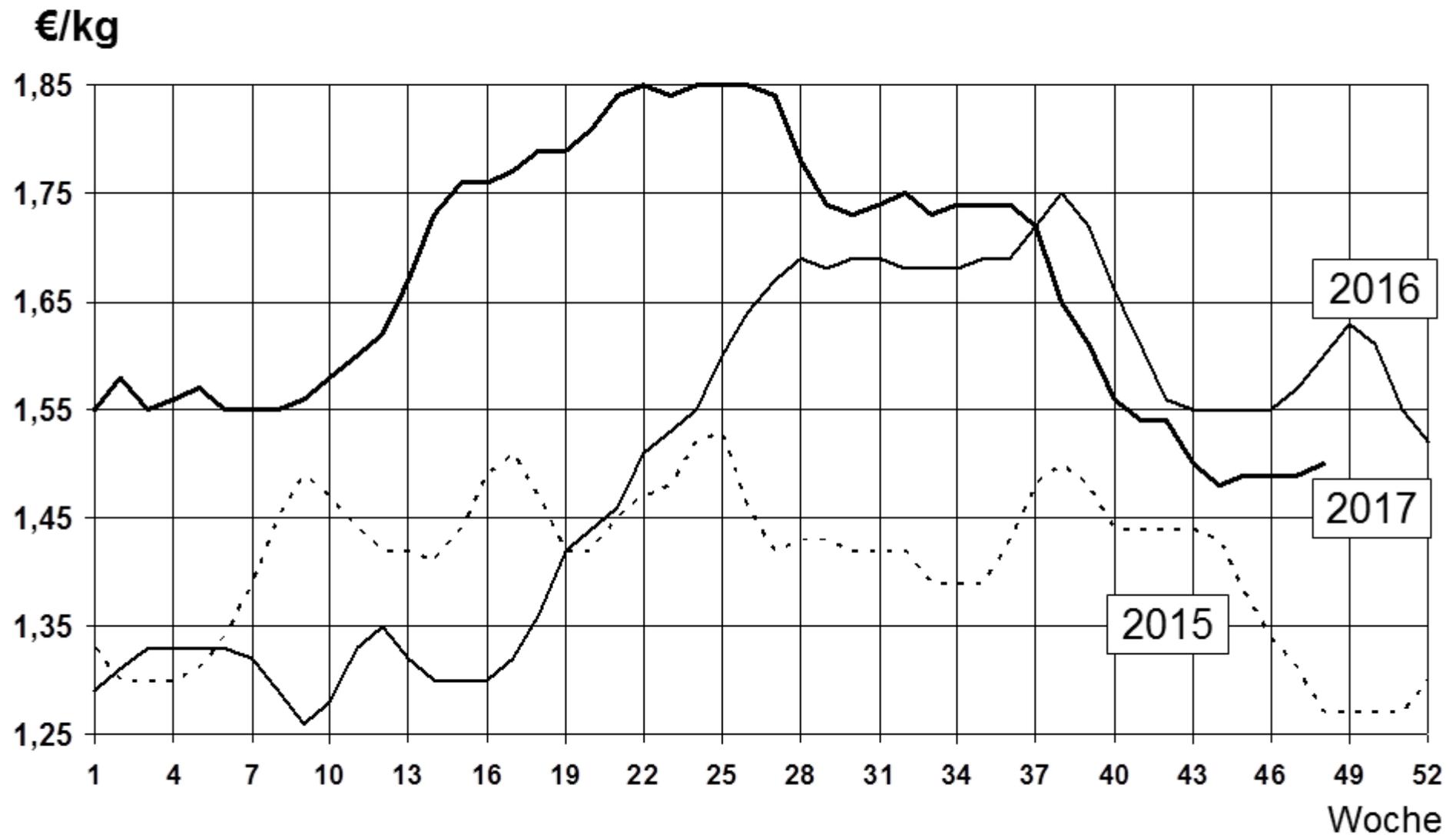


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

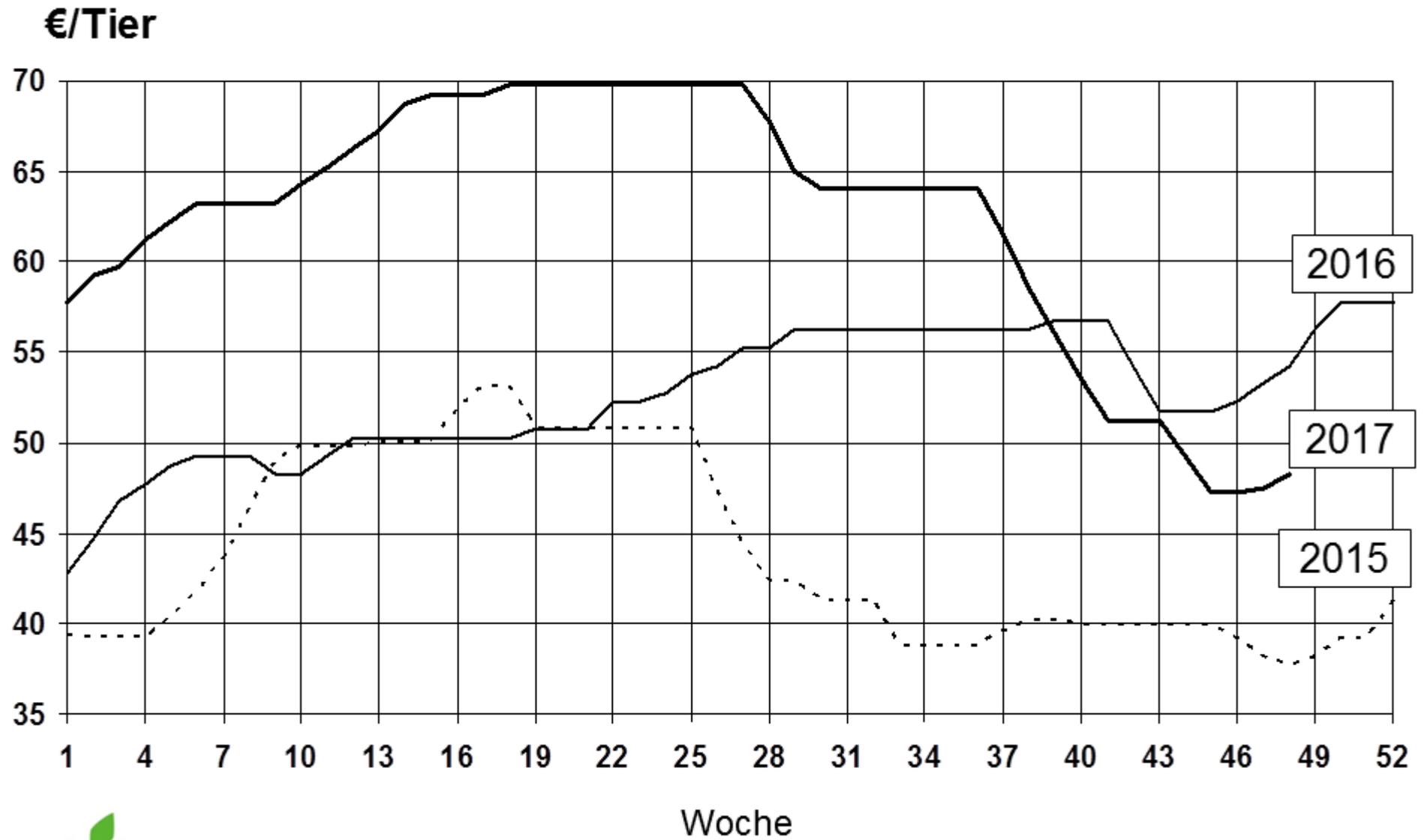


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

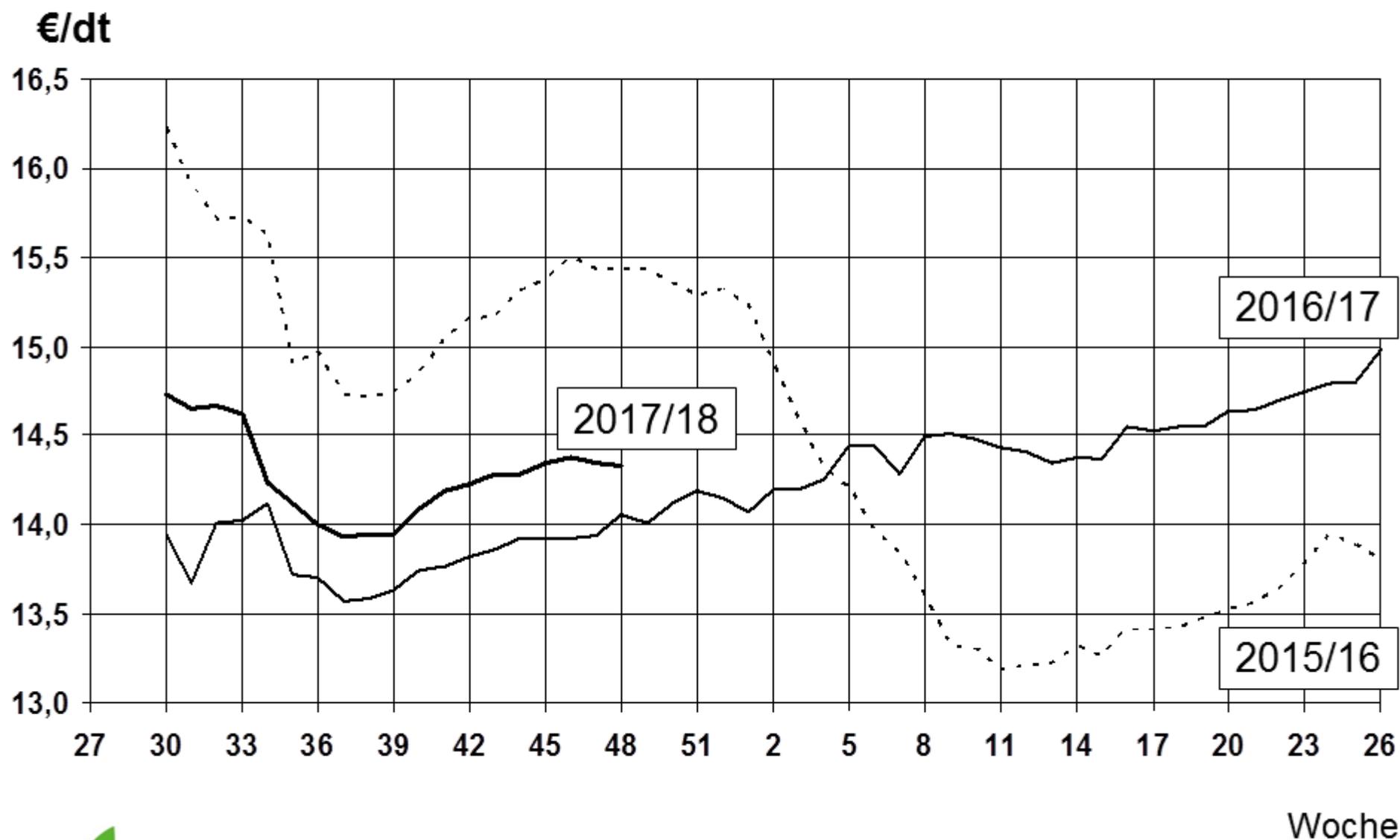
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



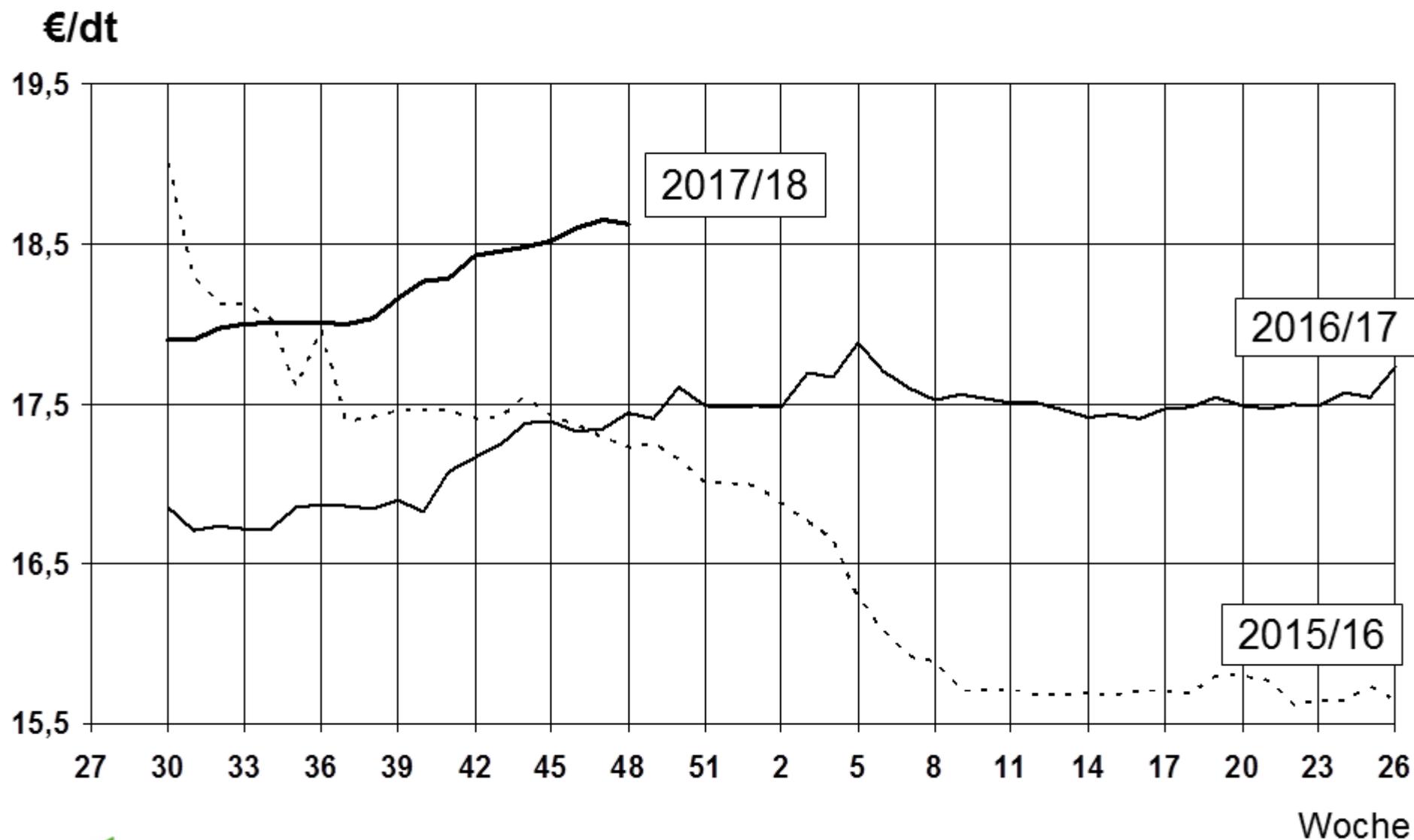
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



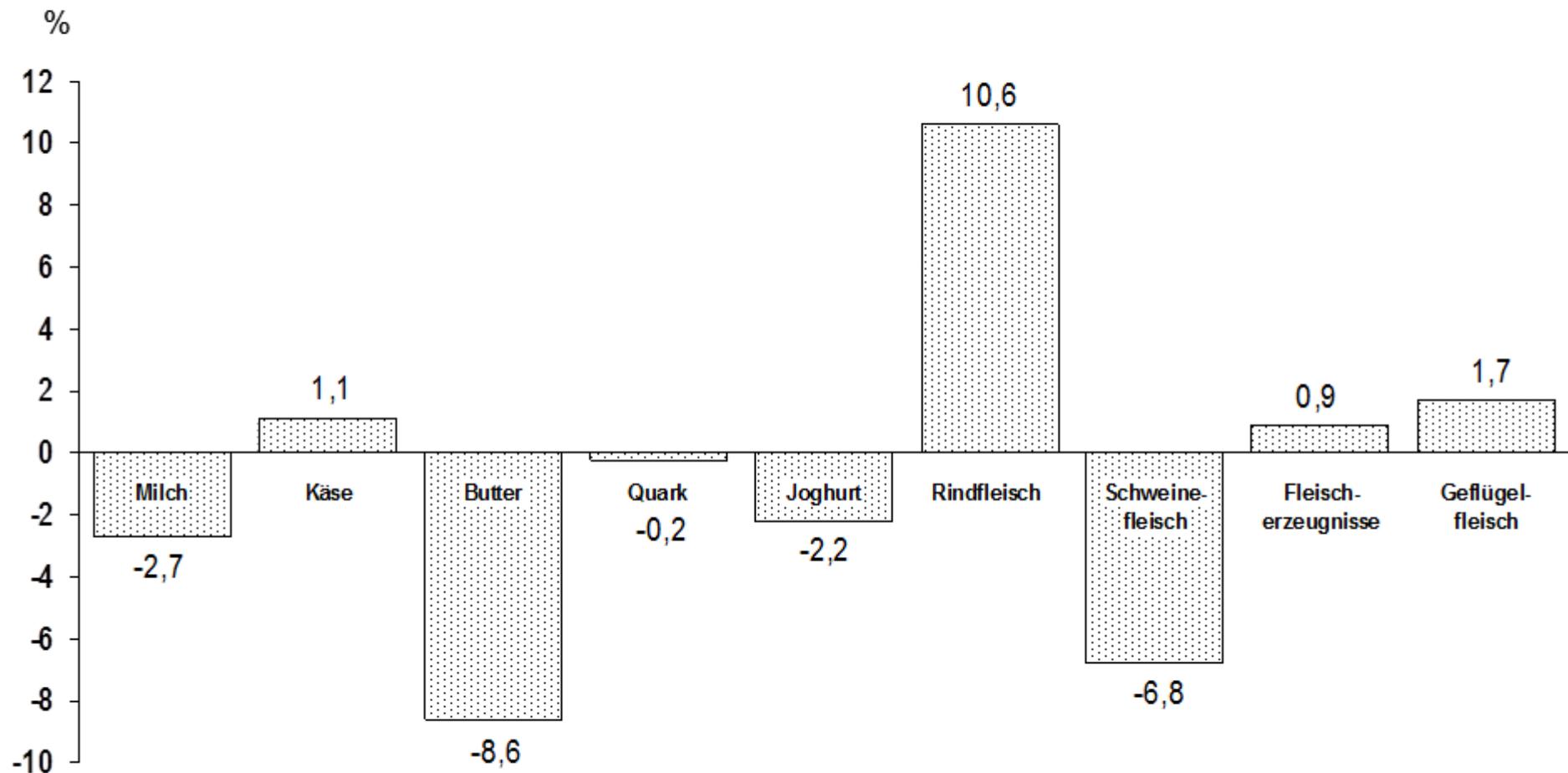
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis November 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Nov. 2017 und Nov. 2016



	Einheit	Nov. 17 (€)	Nov. 16 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,63	1,30	25,4%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,59	16,9%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,77	4,44	7,4%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,84	0,71	18,3%	↗
Feta natur, SB	kg	8,77	8,43	4,0%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,54	13,0%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,09	6,72	5,5%	↗
Schweinebraten	kg	6,18	5,73	7,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,24	7,31	-1,0%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,71	0,81	-12,3%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,86	1,12	66,1%	↗
Kopfsalat	Stück	0,92	0,96	-4,2%	↘
Weizenbrot, SB	kg	1,26	1,27	-0,8%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,14	1,8%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	2,29	1,67	37,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,22	3,09	4,2%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,52	2,81	25,3%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,43	3,70	-7,3%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,18	1,45	-18,6%	↘

Quelle: AMI.